

Name FFH-Gebiet: Trampe

EU-Nr.: DE 3248-302

Landesnr.: 267

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt von sechs Biotopen des Lebensraumtyps (LRT) Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*) (LRT 6510) mit einer Größe von insgesamt 53,4 ha in einem guten Erhaltungsgrad (EHG B).
Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades (EHG B) auf 8,6 ha mit einem aktuell mittel bis schlechten Erhaltungsgrad (EHG C)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.6/ #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Barnim

Gemeinde:

Breydin

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

122065/ 2/ 1, 2, 4, 18, 20, 21, 25, 26, 27,
28, 368, 369, 370, 371, 372, 374

122065/ 3/ 33, 482

122066/ 1/ 83

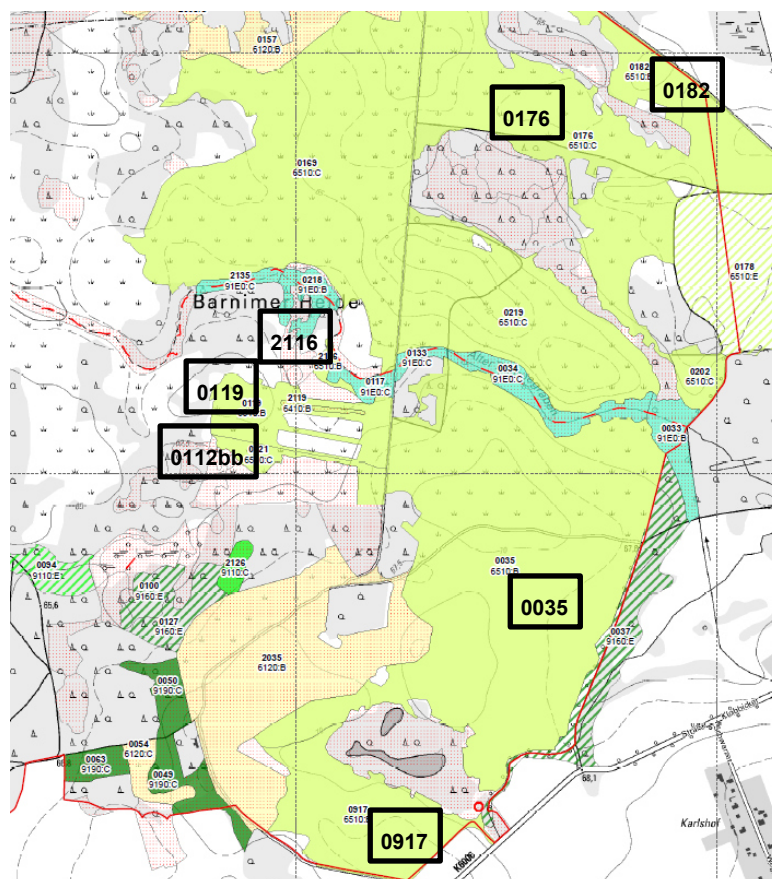
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Grünlandflächen im FFH-Gebiet

P-Ident: BA20015-3248NO0035, -0119, -0182, -0917, -2116, -0112bb, -0176

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 35,3 ha, 4,5 ha, 3,8 ha, 9,2 ha, 0,4 ha, 0,2 ha, 12,3 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von sechs Biotopen des Lebensraumtyps (LRT) Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*) (LRT 6510) mit einer Größe von insgesamt 53,4 ha in einem guten Erhaltungsgrad (EHG B).

Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades (EHG C) auf 8,6 ha mit einem aktuell mittel bis schlechten Erhaltungsgrad (EHG C)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): LRT 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): -

Weitere Ziel-Arten: -

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Flachlandmähwiesen des LRT 6510 sind artenreiche, extensiv in zweischüriger Mahd bewirtschaftete Mähwiesen mit unterschiedlich starker oder auch weitgehend fehlender Düngung auf mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten. Sie werden von schnittverträglichen Süßgräsern wie Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) und Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) dominiert und weisen bei optimaler Nutzung Ober-, Mittel- und Untergräser sowie zahlreiche Kräuter und Stauden auf mit markanten Blühaspekten im Jahresverlauf.

-0035:

Diese Fläche befindet sich im Südosten des Gebietes. Es handelt sich um ein artenreiches Weidegrünland mit viel Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) im Wechsel mit Beständen von Rot-Straußgras (*Agrostis capillaris*). Neben dem Glatthafer kommen außerdem Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) sowie sporadisch Wiesen-Bocksbart (*Trapogon pratensis*), Flaumhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) als LRT-kennzeichnende Arten vor. Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*) sowie mit geringer Deckung Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Straußblütiger Sauerampfer (*Rumex thyrsiflorus*), Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea*) und Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) sind als weitere charakteristische Arten vertreten. Durch die ehemalige militärische Nutzung (Gräben, ehemalige Fahrzeug- und Panzerstellungen) ist das Oberflächenrelief teils stark gestört. Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) und Graukresse (*Berteroa incana*) sind als Störzeiger auf 5-10 % Deckung vorhanden. Vor allem im Nordwesten des Biotops zeigen sich Übergänge zum LRT 6120, der als Begleitbiotop mit 20 % Anteil erfasst wurde. Das Gehölzaufkommen mit Bäumen und Sträuchern insbesondere mit Hänge-Birke (*Betula pendula*) und Weiden (*Salix spec.*) sowie vereinzelt Eingrifflichem Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Erle (*Alnus glutinosa*) und Zitterpappel (*Populus tremula*) wurde auf ca. 8 % Deckung geschätzt.

Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen ist auf der Grünlandfläche gut ausgeprägt (Kategorie B). Das lebensraumtypische Arteninventar ist vorhanden (Kategorie A) und das Biotop ist mäßig beeinträchtigt (Kategorie B). Insgesamt wurde der Erhaltungsgrad der Grünlandfläche mit gut eingestuft (EHG B).

Die Fläche -0035 wurde in der Agrarförderperiode (2022) anteilig als Hutung mit Rindern (Code 454, Ref_Ident DEBBLI1260397357_TF-Nr. 2.01) genutzt. Der andere Flächenanteil wurde als Dauergrünland (Code 492, Ref_Ident DEBBLI1260397356_TF-Nr. 11.01) angemeldet. Die LRT-Fläche befindet sich nur anteilig in den jeweiligen Feldblöcken.

-0119:

Dieses Biotop befindet sich im Zentrum des Gebiets, westlich der ehemaligen Panzerwaschanlagen. Es handelt sich um ein artenreiches Weidegrünland mit folgenden LRT-kennzeichnende Arten: Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Weißes Labkraut (*Galium album*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Wiesen-Bocksbart (*Trapogon pratensis*), Flaumhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Weitere charakteristische Arten sind: Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Straußblütiger Sauerampfer (*Rumex thyrsiflorus*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*) und Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*). Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) mit mittlerer Deckung sowie Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) und Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) sind mit geringerer Deckung als Störzeiger vorhanden.

Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen ist auf der Grünlandfläche gut ausgeprägt (Kategorie B). Das lebensraumtypische Arteninventar ist vorhanden (Kategorie A) und das Biotop ist mäßig beeinträchtigt (Kategorie B). Insgesamt wurde der Erhaltungsgrad der Grünlandfläche mit gut eingestuft (EHG B).

Die Fläche -0119 wurde in der Agrarförderperiode (2022) als Hutung mit Rindern (Code 454, Ref_Ident DEBBLI2160399102_TF-Nr. 27401.01) genutzt.

-0182:

Dieses Biotop befindet sich am nordöstlichen Gebietsrand. Es handelt sich um Weidegrünland mit folgenden LRT-kennzeichnende Arten: Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Flaumhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*). Weitere charakteristische Arten sind u.a.: Feld-Hainsimse (*Luzula*

campestris), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Straußblütiger Sauerampfer (*Rumex thyrsiflorus*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*) und Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*). Im Norden des Biotops ist stärkerer Robinienjüngwuchs mit ca. 5% Deckung zu beobachten.

Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen ist auf der Grünlandfläche mittel bis schlecht ausgeprägt (Kategorie C). Das lebensraumtypische Arteninventar ist weitgehend vorhanden (Kategorie B) und das Biotop ist mäßig beeinträchtigt (Kategorie B). Insgesamt wurde der Erhaltungsgrad der Grünlandfläche mit gut eingestuft (EHG B).

Die Fläche -0182 wurde in der Agrarförderperiode (2022) als Mähweide mit Rinderbeweidung (Code 452, Ref_Ident DEBBLI1260397352_TF-Nr. 7.01) und als Hutung mit Rindern (Code 454, Ref_Ident DEBBLI1260397352_TF-Nr. 27000.01) genutzt. Die LRT-Fläche befindet sich nur anteilig in den jeweiligen Feldblöcken.

-0917:

Dieses Biotop befindet sich an der südlichen Gebietsgrenze. Es handelt sich um Weidegrünland mit folgenden LRT-kennzeichnende Arten: Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Weißes Labkraut (*Galium album*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Weitere charakteristische Arten sind u.a.: Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Straußblütiger Sauerampfer (*Rumex thyrsiflorus*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*) und Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*).

Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen ist auf der Grünlandfläche mittel bis schlecht ausgeprägt (Kategorie C). Das lebensraumtypische Arteninventar ist weitgehend vorhanden (Kategorie B) und das Biotop ist kaum bis gar nicht beeinträchtigt (Kategorie A). Insgesamt wurde der Erhaltungsgrad der Grünlandfläche mit gut eingestuft (EHG B).

Die Fläche -0917 wurde in der Agrarförderperiode (2022) als Dauergrünland (Code 492, Ref_Ident DEBBLI1260397356_TF-Nr. 11.01) angemeldet.

-2116:

Bei diesem Biotop handelt es sich um eine artenreiche Frischwiese mit Übergängen zur Feuchtwiese, die extensiv beweidet wird. Auf der Fläche wachsen folgende LRT-kennzeichnende Arten: Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Weißes Labkraut (*Galium album*), Flaumhafer (*Helictotrichon pubescens*), Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*) und Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*).

Weitere charakteristische Arten sind u.a.: Zittergras (*Briza media*), Gelblichweißes Labkraut (*Galium x pomeranicum*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*) und Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*). Als Störzeiger treten die Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*) und das Jakobs-Greiskraut (*Jacobaea vulgaris*) auf der Fläche in Erscheinung.

Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen ist auf der Grünlandfläche gut ausgeprägt (Kategorie B). Das lebensraumtypische Arteninventar ist weitgehend vorhanden (Kategorie B) und das Biotop ist mäßig beeinträchtigt (Kategorie B). Insgesamt wurde der Erhaltungsgrad der Grünlandfläche mit gut eingestuft (EHG B).

Die Fläche -2116 wurde in der Agrarförderperiode (2022) als Hutung mit Rindern (Code 454, Ref_Ident DEBBLI2160399102_TF-Nr. 27401.01) genutzt.

-0112bb:

Dieses Begleitbiotop befindet sich im Zentrum des Gebiets, westlich der ehemaligen Panzerwaschanlagen. Es handelt sich um ein artenreiches Weidegrünland mit folgenden LRT-kennzeichnende Arten: Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Weißes Labkraut (*Galium album*), Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*). Weitere charakteristische Arten sind: Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Straußblütiger Sauerampfer (*Rumex thyrsiflorus*), und Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*). Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) mit mittlerer Deckung sowie Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) mit geringerer Deckung sind als Störzeiger vorhanden.

Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen ist auf der Grünlandfläche gut ausgeprägt (Kategorie B). Das lebensraumtypische Arteninventar ist nur in Teilen vorhanden (Kategorie C) und das Biotop ist mäßig beeinträchtigt (Kategorie B). Insgesamt wurde der Erhaltungsgrad der Grünlandfläche mit gut eingestuft (EHG B).

Die Fläche -0112bb wurde in der Agrarförderperiode (2022) als Hutung mit Rindern (Code 454, Ref_Ident DEBBLI2160399102_TF-Nr. 27401.01) genutzt.

-0176:

Dieses Biotop befindet sich im Nordosten des Gebiets. Es handelt sich um Weidegrünland mit folgenden LRT-kennzeichnende Arten: Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*). Weitere charakteristische Arten sind u.a.: Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Straußblütiger Sauerampfer (*Rumex thyrsiflorus*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*) und Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*). Als Störzeiger tritt die Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*) auf der Fläche in Erscheinung.

Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen ist auf der Grünlandfläche mittel bis schlecht ausgeprägt (Kategorie C). Das lebensraumtypische Arteninventar ist vorhanden (Kategorie A) und das Biotop ist stark beeinträchtigt (Kategorie C). Insgesamt wurde der Erhaltungsgrad der Grünlandfläche als mittel bis schlecht eingestuft (EHG C).

Die Fläche -0176 wurde in der Agrarförderperiode (2022) als Hutung mit Rindern (Code 454, Ref_Ident DEBBLI1260397352_TF-Nr. 27000.01 & Ref_Ident DEBBLI1260397357_TF-Nr. 2.01) genutzt. Die LRT-Fläche befindet sich nur anteilig in den jeweiligen Feldblöcken.

Um die Biotope (-0035, -0119, -0182, -0917, -2116, -0112bb) in einem guten Erhaltungsgrad (EHG B) zu erhalten, werden Erhaltungsmaßnahmen geplant. Um auf dem Biotop -0176 mindestens 8,6 ha in einen guten Erhaltungsgrad (EHG B) zu entwickeln, werden Wiederherstellungsmaßnahmen geplant.

Die aktuelle Beweidung mit Rindern (O33) soll auf allen Biotopen fortgeführt werden. Falls trotz Beweidung Flächenanteile verbuschen sollten, sind die aufkommenden Pioniergehölze zu entfernen (O113).

Für den Fall, dass die (Rinder-)beweidung nicht mehr realisierbar sein sollte, kann alternativ eine zweischürige Mahd erfolgen (O114). Die Maßnahme hat das Ziel konkurrenzstarke Gräser wie Glatthafer und Landreitgras zurückzudrängen. Das Mahdgut ist zu beräumen (O118) und die Flächen sind bei Bedarf zu entbuschen (O113). Auf der Fläche -0176 soll zeitnah eine Entbuschung durchgeführt werden.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	Maßnahmenkategorie *
O33	Beweidung mit max. 1,4 RGVE/ha/a	E
O113	Entbuschung von Trockenrasen und Heiden (bei Bedarf)	E
O33	Beweidung mit max. 1,4 RGVE/ha/a (Biotop: -0176)	W
O113	Entbuschung von Trockenrasen und Heiden (Biotop: -0176)	W
Alternativ zu O33		
O114	Ein- bis zweischürige Mahd	E
O118	Beräumung des Mahdgutes	E
O114	Ein- bis zweischürige Mahd (Biotop: -0176)	W
O118	Beräumung des Mahdgutes (Biotop: -0176)	W

* „E“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Erhalt des LRT des Anh. I der FFH-RL oder Erhalt der Art des Anh. II der FFH-RL
 „W“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Wiederherstellung des LRT des Anh. I der FFH-RL / Art des Anh. II der FFH-RL
 „Entw.“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Entwicklungsziels für einen LRT des Anh. I der FFH-RL oder einer Art des Anh. II der FFH-RL

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise/Zustimmung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 24

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 11, 17, 20, 34

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 24

Zeithorizont:

O33; O114; O118: jährlich / O113: bei Bedarf

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

Agrarförderung, Vertragsnaturschutz

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme:

Name FFH-Gebiet: Trampe

EU-Nr.: DE 3248-302

Landesnr.: 267

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt von einer Fläche des Lebensraumtyps (LRT) Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) (LRT 9110) mit einer Größe von 3,8 ha

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.7/ #

Dringlichkeit des Projektes: *kurzfristig*

Landkreis:

Barnim

Gemeinde:

Breydin

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

122065/ 1/ 48, 94, 200, 202, 203, 204, 205, 211, 293

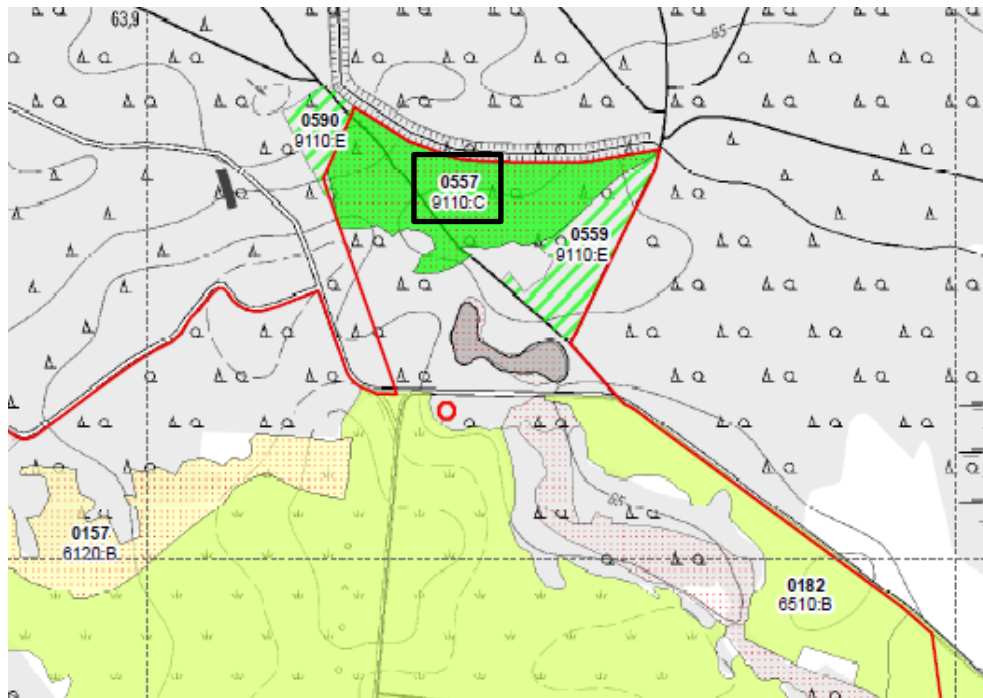
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Hainsimsen-Buchenwald an der nördlichen Gebietsgrenze

P-Ident: BA20015-3248NO0557

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 3,8 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von einer Fläche des Lebensraumtyps (LRT) Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) (LRT 9110) mit einer Größe von 3,8 ha

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): LRT 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): -

Weitere Ziel-Arten: -

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Hainsimsen-Buchenwälder wachsen auf basenarmen, lehmigen bis sandigen Böden. Wegen der armen Standortverhältnisse und dem dichten Kronendach ist häufig nur eine schütterere bis fragmentarische Bodenvegetation ausgebildet, die sich vor allem durch Pflanzenarten bodensaurer Standorte auszeichnet.

Bei dieser Fläche handelt es sich um einen Rotbuchenbestand (*Fagus sylvatica*) mit Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Gemeiner Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Hänge-Birke (*Betula pendula*) in der Baumschicht. Die Rotbuche prägt den Zwischenstand. In der kaum ausgebildeten Krautschicht wachsen: Gewöhnlicher Dornfarn (*Dryopteris carthusiana*), Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*), Behaarte Hainsimse (*Luzula pilosa*), Mauerlattich (*Mycelis muralis*), Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*) und Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*).

Die Fläche wurde mit einem mittel bis schlechten Erhaltungsgrad (EHG C) bewertet. Die Habitatstrukturen wurden gutachterlich als mittel bis schlecht ausgeprägt (Kategorie C) eingestuft. Es fehlen Biotop- und Altbäume sowie Totholz. Auf der Fläche ist das lebensraumtypische Arteninventar nur in Teilen vorhanden (Kategorie C). Die Fläche ist aufgrund von starkem Verbiss als stark beeinträchtigt (Kategorie C) bewertet worden.

Um das Biotop zu erhalten, werden Erhaltungsmaßnahmen geplant.

Auf eine forstliche Bewirtschaftung soll möglichst verzichtet und die Fläche der natürlichen Sukzession überlassen werden (F98). Ein Nutzungsverzicht von Buchenwäldern führt langfristig zu einer deutlichen Erhöhung der Strukturvielfalt und der Biodiversität. Der Anteil von Alt- und Biotopbäumen kann sich sukzessive verbessern.

Für die Waldflächen im Privateigentum kann alternativ eine einzelstamm- bis truppweise Zielstärkennutzung erfolgen (F24). Die Holzentnahme ist pfleglich und bestandsschonend durchzuführen. Bei der Auswahl der Erntebäume sind naturschutzfachlich relevante Habitatbäume stärkerer Dimensionen im Bestand zu belassen.

Bei einer Nutzung sind die Habitatstrukturen zu erhalten und zu entwickeln (FK01). Diese Kombinationsmaßnahme beinhaltet das Belassen und Fördern von Biotop- und Altbäumen (F41), die Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen (F44), das Belassen und Mehren von stehendem und liegendem Totholz (F102) und das Belassen von aufgestellten Wurzelstellern (F47) sowie Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten (F90). Es wird dabei ein Totholzanteil von mindestens 10 % des Gesamtvorrates empfohlen, das auf natürlichem Wege entstehen soll und auch die natürlicherweise erfolgenden Zersetzungsprozesse sollen nicht unterdrückt werden. Wichtig für die Totholz-Lebensgemeinschaften ist stehendes Totholz mit einem Durchmesser von mindestens 35 cm.

Zum Schutz der tierischen Arten, die Hainsimsen-Buchenwälder als Lebensraum zur Fortpflanzung (Aufzucht/Brut) und Nahrungssuche nutzen, wird eine jahreszeitliche Beschränkung der Bewirtschaftung auf die Monate empfohlen, in denen die Bäume nicht belaubt sind; in der Regel sind dies die Oktober bis Ende Februar (F122).

Um die Buchennaturverjüngung im FFH-Gebiet zu begünstigen, soll die Schalenwilddichte reduziert werden (J1). Das Schalenwild ist so zu bejagen, dass sich die Populationen in einem ausgewogenen Verhältnis zu ihren natürlichen Lebensgrundlagen befinden. Dieses Verhältnis ist erreicht, wenn sich die Hauptbaumarten ohne Wildschutzzäune natürlich verjüngen können.

Als Handreichung wird das „Praxishandbuch - Naturschutz im Buchenwald; Naturschutzziele und Bewirtschaftungsempfehlungen für reife Buchenwälder Nordostdeutschlands“ von WINTER ET AL. 2021 empfohlen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	Maßnahmenkategorie *
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtenden Maßnahmen	E
J1	Reduktion der Schalenwilddichte	E
Alternativ zu F98:		
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-)Nutzung	E
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Kombinationsmaßnahme F41; F44; F102; F47; F90)	E
F122	Jahreszeitliche Beschränkung der Nutzung (Monate, in denen die Bäume unbelaubt sind, i.d.R. Anfang Oktober bis Ende Februar)	E

* „E“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Erhalt des LRT des Anh. I der FFH-RL oder Erhalt der Art des Anh. II der FFH-RL
„W“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Wiederherstellung des LRT des Anh. I der FFH-RL / Art des Anh. II der FFH-RL
„Entw.“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Entwicklungsziels für einen LRT des Anh. I der FFH-RL oder einer Art des Anh. II der FFH-RL

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Die Maßnahmenkombination FK01 umfasst:

- F41: Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern (für eine gute Ausprägung mind. 5 Stk./ha)
F44: Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen
F102: Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz (für eine gute Ausprägung sollen 21-40 m³/ha angestrebt werden. Durchmesser mindestens 35 cm)
F47: Belassen von aufgestellten Wurzeltellern
F90: Belassen von Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten (z.B. Wassertöpfe, Rindenabrisse, Rindenspalten)

Die Verkehrssicherungspflicht bleibt von diesen Maßnahmen unberührt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 11, 29, 34

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

F98: dauerhaft / F24; FK01; F122; J1: jährlich

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

F24; FK01: RL Klimaangepasstes Waldmanagement (Zertifizierung erforderlich)

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
☐ In Durchführung
☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme:

WINTER, S. ET AL., (2021): „Praxishandbuch - Naturschutz im Buchenwald; Naturschutzziele und Bewirtschaftungsempfehlungen für reife Buchenwälder Nordostdeutschlands“, Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Brandenburg

Name FFH-Gebiet: Trampe

EU-Nr.: DE 3248-302

Landesnr.: 267

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt von sechs Flächen des Lebensraumtyps (LRT) Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* (LRT 9190) mit einer Größe von 5,0 ha

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.8/ #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Barnim

Gemeinde:

Breydin

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

122065/ 3/ 482

122066/ 2/ 4, 5/2, 6, 26, 33, 35, 36, 37,
39, 299, 328, 329, 330, 342

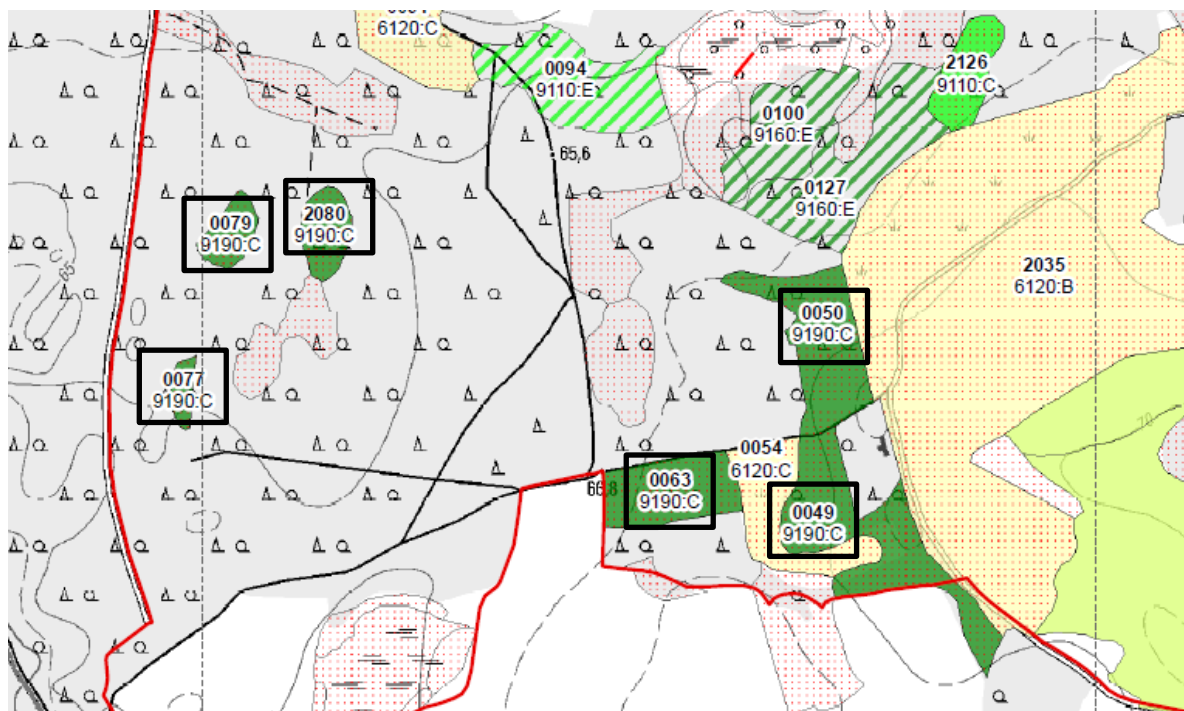
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Eichenwälder im Südwesten des FFH-Gebiets

P-Ident: BA20015-3248NO0049, -0050, -0063, -0077, -0079, -2080

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,6 ha, 1,4 ha, 1,0 ha, 0,2 ha, 0,3 ha, 0,5 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt von einer Fläche des LRT Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* (LRT 9190) mit einer Größe von 5,0 ha

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): LRT 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): -

Weitere Ziel-Arten: -

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Zum LRT 9190 gehören Laubmischwälder auf zumeist basenarmen, mäßig feuchten bis trockenen Sand- und Lehmstandorten, die von Stiel- und/oder Traubeneiche (*Quercus robur*, *Q. petraea*) dominiert werden.

-0049, -0050, -0063:

Die drei Eichenwälder -0049, -0050, und -0063 befinden sich im südwestlichen Bereich des FFH-Gebiets. Die Baumschicht wird jeweils von Eichen (*Quercus spec.*) geprägt mit überwiegend mittlerem und schwachem Baumholz. An der Baumschicht sind jeweils außerdem Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Hänge-Birke (*Betula pendula*) beteiligt. In den Biotopen -0049 und -0050 kommen vereinzelt außerdem Zitterpappel (*Populus tremula*) und Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) in der Baumschicht vor.

Der LRT-fremde Flieder (*Syringia vulgaris*) bestimmt im Biotop -0049 die Strauch- und Zwischenschicht (Deckung: 10 % bzw. 15 %). Die Strauchschicht der Biotope -0050 und -0063 wird jeweils von der LRT-fremden Spätblühenden Traubenkirsche (*Prunus serotina*, Deckung: 20 % bzw. 40 %) geprägt. Im Biotop -0050 kommt außerdem Flieder (*Syringia vulgaris*) in geringer Deckung in der Strauchschicht vor (1 %).

In der Krautschicht wachsen auf allen drei Flächen die LRT-charakteristischen Arten Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*) und Glattes Habichtskraut (*Hieracium laevigatum*). Stellenweise gesellen sich Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Gamander Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) als weitere charakteristische Arten dazu. Das Vorkommen des Berg-Haarstangs (*Peucedanum oreoselinum*) auf einer kleinen sandigen Kuppe im Süden des Biotops -0050 deutet eine Ausprägung eines Berghaarstrang-Eichentrockenwaldes an.

Auf den Flächen -0049 und -0050 wurde das Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) als Störzeiger mit mittlerem bzw. geringem Deckungsgrad erfasst. Das Totholzvolumen der wurde in den Biotopen -0050 und -0063 auf 5 m³/ha geschätzt. Im Eichenwald -0049 wurde das Volumen auf 6-20 m³/ha geschätzt.

Der Erhaltungsgrad der drei Biotope wurde jeweils mit mittel bis schlecht (EHG C) bewertet. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind mittel bis schlecht ausgeprägt (Kategorie C). Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Arten ist weitgehend vorhanden (Kategorie B). Die Biotope sind aufgrund der hohen Deckungsgrade der LRT-fremden Arten in Strauch- bzw. Zwischenschicht stark beeinträchtigt (Kategorie C).

-0077, -0079, -2080:

In den drei weiter westlich gelegenen und vollständig von Wald umgebenden Eichenwäldern ist die Eiche (*Quercus spec.*) mit 40-80 % und überwiegend schwachem bis mittleren Baumholz in der Baumschicht vertreten. In allen drei Biotopen wächst außerdem die Hänge-Birke (*Betula pendula*) in der Baumschicht. In den Biotopen -0079 und -2080 tritt zusätzlich die Kiefer (*Pinus sylvestris*) in Erscheinung.

Auf den Waldflächen -0077 und -0079 dominiert die LRT-fremde Spätblühende Traubenkirsche mit 25 % und 40 % Deckung die Strauchschicht. In der Strauch- und Zwischenschicht der Fläche -2080 ist die Spätblühende Traubenkirsche mit jeweils 5 % Deckung beteiligt. Im Biotop -0077 wächst außerdem der LRT-fremde Flieder (*Syringia vulgaris*, Deckung: 10 %) in der Strauchschicht.

In der Krautschicht des Biotops -0077 wurden fünf charakteristische Arten nachgewiesen. In der Krautschicht des Biotops -0079 neun und im Biotop -2080 zehn. Im Biotop -2080 sind die Störzeiger Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) und vor allem Große Brennnessel (*Urtica dioica*) besonders häufig. Bei allen drei Flächen wurde das Totholzvolumen auf weniger als 5 m³/ha geschätzt.

Der Erhaltungsgrad der drei Biotope wurde jeweils mit mittel bis schlecht (EHG C) bewertet. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind mittel bis schlecht ausgeprägt (Kategorie C). Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Arten ist nur in Teilen vorhanden (Kategorie C). Die Flächen sind aufgrund der hohen Deckungsgrade der LRT-fremden Arten in Strauch- bzw. Zwischenschicht stark beeinträchtigt (Kategorie C).

Um die Biotope zu erhalten, werden Erhaltungsmaßnahmen geplant.

Die Baumentnahme soll behutsam einzelstamm- bis truppweise erfolgen (F24). Die Holzentnahme ist pfleglich und bestandsschonend durchzuführen. Bei der Auswahl der Erntebäume sind naturschutzfachlich relevante Habitatbäume stärkerer Dimensionen im Bestand zu belassen.

Bei einer Nutzung sind die Habitatstrukturen zu erhalten und zu entwickeln (FK01). Diese Kombinationsmaßnahme beinhaltet das Belassen und Fördern von Biotop- und Altbäumen (F41), die Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen (F44), das Belassen und Mehren von stehendem und liegendem Totholz (F102) und das Belassen von aufgestellten Wurzeltellern (F47) sowie Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten (F90). Es wird dabei ein Totholzanteil von mindestens 10 % des Gesamtvorrates empfohlen, das auf natürlichem Wege entstehen soll und auch die natürlicherweise erfolgenden Zersetzungsprozesse sollen nicht unterdrückt werden. Wichtig für die Totholz-Lebensgemeinschaften ist stehendes Totholz mit einem Durchmesser von mindestens 35 cm.

Auf den Flächen -0050, -0063, -0077, -0079 und -2080 soll die Spätblühende Traubenkirsche, die dort als LRT-fremde Baumart in der Strauch- und teilweise auch in der Zwischenschicht wächst, entfernt werden. (F31). Im Biotop -0049 soll außerdem der Flieder als gebietsfremder Strauch aus der Zwischen- bzw. Strauchschicht entfernt werden. Um die weitere Ausbreitung von Flieder im Gebiet zu verhindern, soll der Flieder mit bisher 1 % Deckung auch auf Fläche -0050 entfernt werden. Die Maßnahmen verfolgen das Ziel, dass der Anteil von gesellschaftsfremden Baumarten im Privateigentum den Deckungsanteil von 10 % und auf Flächen im Eigentum der öffentlichen Hand den Deckungsanteil von 5 % nicht überschreitet.

Um die Eichennaturverjüngung im FFH-Gebiet zu begünstigen, soll die Schalenwilddichte reduziert werden. Das Schalenwild ist so zu bejagen, dass sich die Populationen in einem ausgewogenen Verhältnis zu ihren natürlichen Lebensgrundlagen befinden (J1). Dieses Verhältnis ist erreicht, wenn sich die Hauptbaumarten ohne Wildschutzzäune natürlich verjüngen können. Für den Erfolg der Naturverjüngung sind temporäre Einzäunungen zulässig.

Zum Schutz der tierischen Arten, die Eichenwälder als Lebensraum zur Fortpflanzung (Aufzucht/Brut) und Nahrungssuche nutzen, wird eine jahreszeitliche Beschränkung der Bewirtschaftung auf die Monate empfohlen, in denen die Bäume nicht belaubt sind; in der Regel sind dies die Monate Oktober bis Ende Februar empfohlen (F122).

Alternativ zu den Maßnahmen F24 und FK01 soll langfristig auf allen Flächen auf eine forstliche Bewirtschaftung verzichtet und die Sukzession zugelassen werden (F98), wenn der Anteil der gesellschaftsfremden Arten auf einen entsprechenden Deckungsanteil reduziert werden konnte, da dies langfristig zu einer deutlichen Erhöhung der Strukturvielfalt und Biodiversität führt. Spätere Pflegemaßnahmen sind nicht ausgeschlossen.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	Maßnahmen-kategorie *
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Kombinationsmaßnahme F41; F44; F102; F47; F90)	E
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-)Nutzung	E
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten (Spätblühende Traubenkirsche – Biotope: -0050, -0063, -0077, -0079, -2080)	E
F83	Entnahme gebietsfremder Sträucher (Flieder – Biotope: -0049, -0050)	E
J1	Reduktion der Schalenwilddichte	E
F122	Jahreszeitliche Beschränkung der Nutzung (Monate, in denen die Bäume unbelaubt sind, i.d.R. Anfang Oktober bis Ende Februar)	E

Alternativ zu F24/FK01:

F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtenden Maßnahmen	E
-----	--	---

* „E“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Erhalt des LRT des Anh. I der FFH-RL oder Erhalt der Art des Anh. II der FFH-RL
 „W“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Wiederherstellung des LRT des Anh. I der FFH-RL / Art des Anh. II der FFH-RL
 „Entw.“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Entwicklungsziels für einen LRT des Anh. I der FFH-RL oder einer Art des Anh. II der FFH-RL

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Die Maßnahmenkombination FK01 umfasst:

- F41: Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern (für eine gute Ausprägung mind. 5 Stk./ha)
- F44: Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen
- F102: Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz (für eine gute Ausprägung sollen 21-40 m³/ha angestrebt werden. Durchmesser mindestens 35 cm)
- F47: Belassen von aufgestellten Wurzeltellern
- F90: Belassen von Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten (z.B. Wassertöpfe, Rindenabrisse, Rindenspalten)

Die Verkehrssicherungspflicht bleibt von diesen Maßnahmen unberührt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Zustimmung/Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 19, 24

Rückfragen: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 14

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 28, 29, 35

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

FK01; F24; J1; F122: jährlich / F31, F83: bei Bedarf

Verfahrensablauf/ -art

	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

F24; FK01; F98 (tw.): RL Klimaangepasstes Waldmanagement (Zertifizierung erforderlich)

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme:

Name FFH-Gebiet: Trampe

EU-Nr.: DE 3248-302

Landesnr.: 267

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Entwicklung eines Biotops mit einer Flächengröße von insgesamt 0,5 ha in den LRT Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions* (LRT 3150).

Erhalt bzw. Wiederherstellung von Habitaten der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) und des Kammmolchs (*Triturus cristatus*) mit einer Größe von 2,4 ha.

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.3 / 2.3.1 / 2.3.2/ 2.3.3/ #

Dringlichkeit des Projektes: *mittelfristig*

Landkreis:

Barnim

Gemeinde:

Breydin

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

122066/ 2/ 8/2, 10, 11, 13, 16, 300, 317, 318, 319, 320

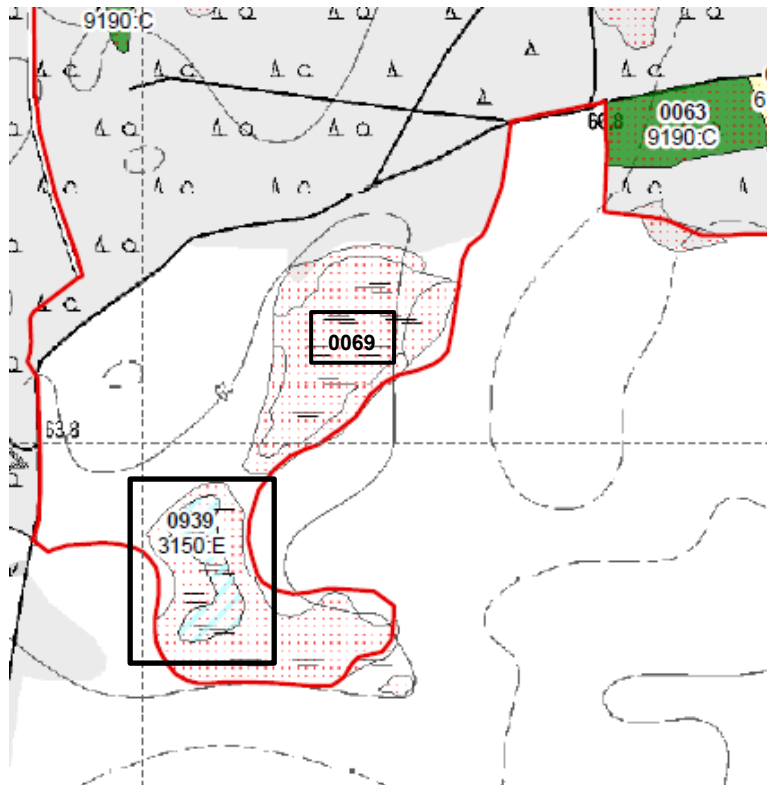
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Kleingewässer an der südwestlichen Gebietsgrenze

P-Ident: BA20015-3248NO0939; -0069 (Bombbomb001, Tritcris001)

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,5 ha; 1,7 ha (2,4 ha)

Kartenausschnitt:



Ziele: Wiederherstellung eines Natürlichen eutrophen Sees mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions* (LRT 3150) mit einer Flächengröße von insgesamt 0,5 ha

Erhalt bzw. Wiederherstellung von Habitaten der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) und des Kammmolchs (*Triturus cristatus*) mit einer Größe von 2,4 ha.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): LRT 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

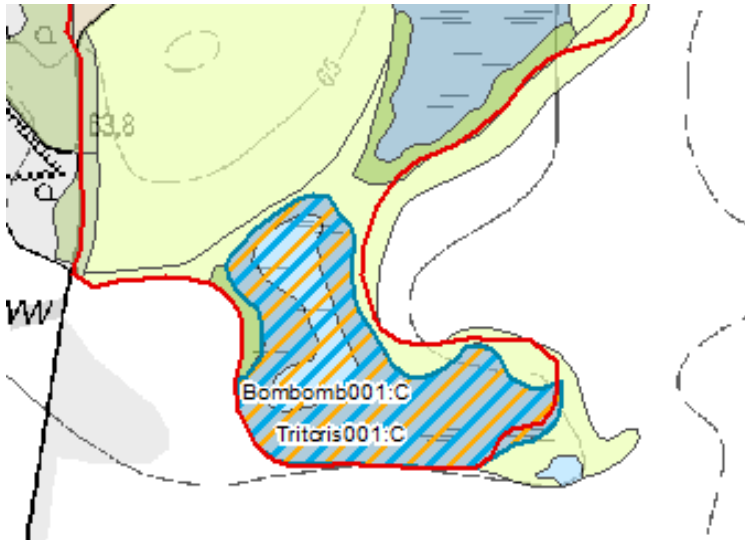
Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Rotbauchunke (*Bombina bombina*), Kammolch (*Triturus cristatus*), Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)

Weitere Ziel-Arten: -

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

-0939:

Bei diesem Biotop handelt es sich um einen offenen Flachwasserbereich umgeben von Schilfröhricht und mäßig strukturreicher Umgebung. Das temporäre Kleingewässer ist Habitat der Rotbauchunke und des Kammolchs (vgl. folgende Abbildung).



Teile des Gewässers trocknen bei hohen Temperaturen und geringem Niederschlag im Jahresverlauf aus (Wasserstand im Juli 2023: 10 cm). Das Biotop wurde als Entwicklungsfläche des LRT 3150 ausgewiesen.

Der Erhaltungsgrad des Rotbauchunkenhabitats wurde 2023 als mittel bis schlecht (EHG C) bewertet. Der Zustand der Population wurde als gut (Kategorie B) eingestuft. Die Habitatqualität wurde als mittel bis schlecht (Kategorie C) bewertet. Das Röhrichtgewässer ist zwar ca. 2,4 ha groß, unbeschattet und weist ausgedehnte Flachwasserbereiche auf. Das nächste Rotbauchunkenvorkommen liegt jedoch ca. 1.400 m entfernt im FFH-Gebiet Nonnenfließ-Schwärzetal. Die Beeinträchtigungen sind als stark (Kategorie B) zu bewerten, da Teile des Gewässers zumindest zeitweise im Jahr austrocknen.

Der Erhaltungsgrad des Kammolchhabitats wurde als mittel bis schlecht (EHG C) bewertet. Der Zustand der Population wurde als mittel bis schlecht (Kategorie C) eingestuft, da 2023 lediglich Larven aber keine adulten Tiere nachgewiesen werden konnten. Die Habitatqualität wurde als mittel bis schlecht eingestuft (Kategorie C). Das Gewässer weist Flachwasserbereiche auf und ist unbeschattet. Die Gewässerumgebung ist mäßig strukturreich. Potentielle Winterlebensräume für Kammolche wie Erlenwälder oder Feuchtgrünlandbiotope sind mehr als 500 Meter entfernt. Insbesondere die Entfernung zum nächstliegenden Kammolchhabitat von 1,7 km ist ausschlaggebend für die schlechte Bewertung der Habitatqualität. Die Beeinträchtigungen wurden mit mittel (Kategorie B) eingestuft. Schad- und Nährstoffeinträge sind nicht erkennbar und das Gewässer ist fischfrei. Jedoch ist das Gewässer mittelbar durch Verlandung bedroht.

-0069:

Bei dem Biotop handelt es sich um einen Schilfröhricht in einem ausgetrockneten Gewässer. Im Norden existieren noch wasserführende Entwässerungsgräben. Dort wächst viel Wasser-Sumpfkresse (*Rorippa amphibia*). Der Schilfröhricht ist stark von Großer Brennnessel (*Urtica dioica*) durchzogen. In der Biotopmitte existiert noch ein Flachwasserrest der von Flutendem Schwaden (*Glyceria fluitans*) bewachsen ist. Das Biotop hat das Potential zu einem Kleingewässer wiederhergestellt zu werden.

Um den LRT 3150 wiederherzustellen und als Rotbauchunken- sowie Kammolchhabitat zu sichern, werden Wiederherstellungs- bzw. Erhaltungsmaßnahmen geplant.

Die Gewässer sollen partiell vertieft werden, um einen dauerhaften Wasserstand zu gewährleisten (W83). Ziel ist es, dass die reproduzierenden Amphibienarten die larvale Entwicklung ungestört durchlaufen können. Für die Maßnahme ist eine hydrologische Planung erforderlich.

Von der Maßnahme kann ebenfalls die ehemals im FFH-Gebiet vorkommende Große Moosjungfer profitieren. Sie benötigt für die Reproduktion reichhaltig ausgestattete Gewässer mit nicht zu dichten Pflanzenbeständen, die ausreichend besonnt sind. Insbesondere die Bereiche ohne Schilf sind für die Art geeignet.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	Maßnahmen- kategorie *
W83	Renaturierung von Kleingewässer	W

* „E“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Erhalt des LRT des Anh. I der FFH-RL oder Erhalt der Art des Anh. II der FFH-RL
„W“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Wiederherstellung des LRT des Anh. I der FFH-RL / Art des Anh. II der FFH-RL
„Entw.“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Entwicklungsziels für einen LRT des Anh. I der FFH-RL oder einer Art des Anh. II der FFH-RL

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise/Zustimmung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 22

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 28, 29

Rückfragen: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 4

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

steht noch nicht fest

Zeithorizont:

W83: einmalig

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart:

zu beteiligen: uNB, uWB, LfU

Finanzierung:

RL Natürliches Erbe (Teil D.1.4.1); A+E-Mittel

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
☐ In Durchführung
☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme:

Name FFH-Gebiet: Trampe

EU-Nr.: DE 3248-302

Landesnr.: 267

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Entwicklung von drei Biotopen mit einer Flächengröße von insgesamt 1,1 ha zu Flächen des LRT Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions* (LRT 3150).

Wiederherstellung von Habitaten der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) und des Kammmolchs (*Triturus cristatus*) und der Großen Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.3; 2.3.1; 2.3.2; 2.3.3/ #

Dringlichkeit des Projektes: mittelfristig

Landkreis:

Barnim

Gemeinde:

Breydin

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

122065/ 3/ 482

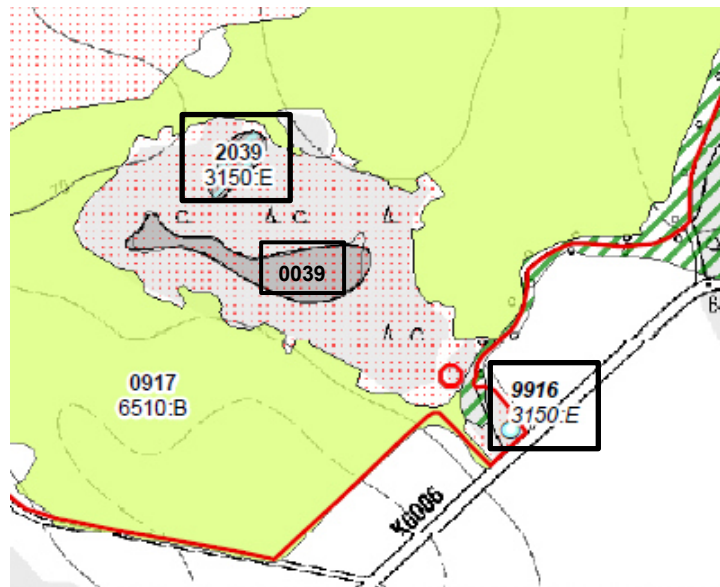
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Kleingewässer im Südosten des FFH-Gebiets

P-Ident: BA20015-3248NO0039; -2039; -9916

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,7 ha; 0,2 ha; 0,2 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Entwicklung von drei Biotopen mit einer Flächengröße von insgesamt 1,1 ha zu Flächen des LRT Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions* (LRT 3150) und Wiederherstellung von Habitaten der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) und des Kammmolchs (*Triturus cristatus*) und der Großen Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

LRT 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Rotbauchunke (*Bombina bombina*), Kammmolch (*Triturus cristatus*), Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)

Weitere Ziel-Arten: -

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

-0039; -2039; -9916:

Bei diesen Biotopen handelt es sich jeweils um verlandete Kleingewässer umgeben von einem Erlenbruch. Die ehemaligen Gewässerflächen sind z.T. mit Brennesseln (*Urtica dioica*) und Grauweiden (*Salix cinerea*) überwachsen. Die Gewässer im Erlenbruch waren einmal Habitat der Rotbauchunke. Die Biotope wurden aktuell als Entwicklungsflächen ausgewiesen und haben das Potential zu einem Kleingewässer wiederhergestellt zu werden.

Um die Biotope als LRT 3150-Biotope und als Habitat für die Rotbauchunke, Kammmolch und andere Amphibien wiederherzustellen, werden Wiederherstellungsmaßnahmen geplant.

Das aktuell verlandeten Gewässer sollen vertieft werden, damit sich jeweils wieder ein perennierender (permanenter) Wasserkörper ausbilden kann (W83). Das verlandete Gewässer -2039 soll durch partielles Entfernen der Gehölze zusätzlich freigestellt werden (W30).

Von den Maßnahmen kann ebenfalls die ehemals im FFH-Gebiet vorkommende Große Moosjungfer profitieren. Sie benötigt für die Reproduktion reichhaltig ausgestattete Gewässer mit nicht zu dichten Pflanzenbeständen, die ausreichend besonnt sind.

Östlich der Kreisstraße (Klobbicker Str.) befindet sich ein weiteres Kleingewässer. Unter der Straße ist eine Verrohrung vorhanden. Hier gibt es eine Verbindung zum Punktbiotop -9916. Historisch lagen alle Kleingewässer in einen zusammenhängenden Grünzug. Es wird vorgeschlagen, dass langfristig die Verrohrung des Grabens im Zuge der Kreisstraße K 6006 durch ein Hamco-Profil ersetzt wird.

Für die baulichen Maßnahmen ist eine hydrologische Planung erforderlich.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	Maßnahmen-kategorie *
W30	Partielles Entfernen der Gehölze (Biotope: -2039)	W
W83	Renaturierung von Kleingewässern (Biotope: -0039, -2039, -9916)	W
W154	Durchlass rückbauen oder umgestalten (Biotop: -9916)	Entw.

* „E“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Erhalt des LRT des Anh. I der FFH-RL oder Erhalt der Art des Anh. II der FFH-RL

„W“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Wiederherstellung des LRT des Anh. I der FFH-RL / Art des Anh. II der FFH-RL

„Entw.“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Entwicklungsziels für einen LRT des Anh. I der FFH-RL oder einer Art des Anh. II der FFH-RL

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise/Zustimmung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 24

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Steht noch nicht fest

Zeithorizont:

W30: bei Bedarf / W83; W154: einmalig

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig (W83)	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig (W83)	x	

Verfahrensart:

zu beteiligen: uNB, uWB, LfU

Finanzierung:

W83: RL Natürliches Erbe (Teil D.1.4.1); A+E-Mittel

W30: A+E-Mittel, Vertragsnaturschutz

W154: A+E-Mittel

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme:

Name FFH-Gebiet: Trampe

EU-Nr.: DE 3248-302

Landesnr.: 267

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Wiederherstellung eines 0,5 ha LRT Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions* (LRT 3150) und Wiederherstellung eines Habitats der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) und des Kammolches (*Triturus cristatus*) und der Großen Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.3; 2.3.1; 2.3.2; 2.3.3/ #

Dringlichkeit des Projektes: *mittelfristig*

Landkreis:

Barnim

Gemeinde:

Breydin

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

122065/ 2/ 25; 26

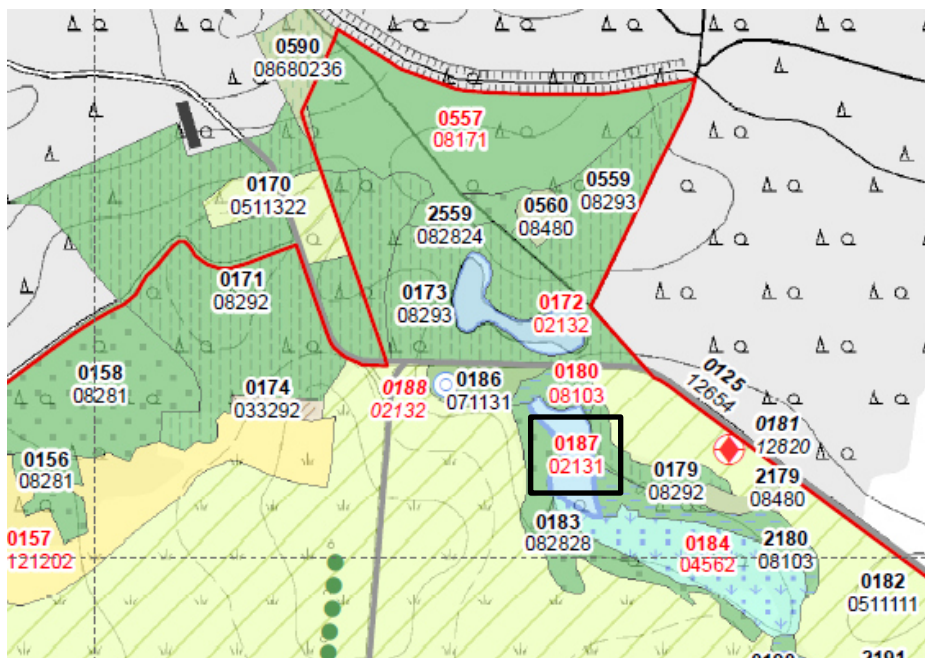
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Kleingewässer im Nordosten des FFH-Gebiets

P-Ident: BA20015-3248NO0187

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,5 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Wiederherstellung eines 0,5 ha großen Biotops des LRT Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions* (LRT 3150) und Wiederherstellung eines Habitats der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) und des Kammolches (*Triturus cristatus*) und der Großen Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

LRT 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Rotbauchunke (*Bombina bombina*), Kammolch (*Triturus cristatus*), Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)

Weitere Ziel-Arten: -

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:**-0187:**

Bei diesem Biotop handelt es sich um ein trocken gefallenes Gewässer mit Schilffresten. In den Verlandungsbereichen wachsen Brennessel (*Urtica dioica*) und Grauweiden (*Salix cinerea*). Das Gewässer war ehemals ein Habitat der Rotbauchunke. Das Biotop hat das Potential zu einem Kleingewässer wiederhergestellt zu werden.

Um das Biotop als LRT 3150 und als Habitat für die Rotbauchunke, den Kammmolch und andere Amphibien wiederherzustellen, werden Wiederherstellungsmaßnahmen geplant.

Das aktuell verlandete Gewässer soll vertieft werden, damit sich wieder ein perennierender (permanent) Wasserkörper ausbilden kann (W83). Für die Maßnahme ist eine hydrologische Planung erforderlich. Die Gehölze sollen partiell entfernt werden (W30), um die Besonnung des Gewässers zu erreichen. Die Maßnahme kann bei Bedarf wiederholt werden.

Von der Maßnahme kann ebenfalls die ehemals im FFH-Gebiet vorkommende Große Moosjungfer profitieren. Sie benötigt für die Reproduktion reichhaltig ausgestattete Gewässer mit nicht zu dichten Pflanzenbeständen, die ausreichend besonnt sind.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	Maßnahmen-kategorie *
W83	Renaturierung von Kleingewässern	W
W30	Partielles Entfernen der Gehölze	W

* „E“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Erhalt des LRT des Anh. I der FFH-RL oder Erhalt der Art des Anh. II der FFH-RL
„W“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Wiederherstellung des LRT des Anh. I der FFH-RL / Art des Anh. II der FFH-RL
„Entw.“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Entwicklungsziels für einen LRT des Anh. I der FFH-RL oder einer Art des Anh. II der FFH-RL

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise/Zustimmung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 24

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 11

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Steht noch nicht fest

Zeithorizont:

W83: einmalig / W30: bei Bedarf

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig (W83)	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig (W83)	x	

Verfahrensart:

zu beteiligen: uNB, uWB, LfU

Finanzierung:

W83: RL Natürliches Erbe (Teil D.1.4.1); A+E-Mittel

W30: A+E-Mittel

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am:

durch:

Monitoring (nachher) am:

durch:

Erfolg der Maßnahme:

Name FFH-Gebiet: Trampe

EU-Nr.: DE 3248-302

Landesnr.: 267

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Habitats der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) und des Kammmolchs (*Triturus cristatus*) mit einer Größe von 0,3 ha.

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.3.1 / 2.3.2 / 2.3.3./ #

Dringlichkeit des Projektes: *mittelfristig*

Landkreis:

Barnim

Gemeinde:

Breydin

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

122065/ 2/ 1

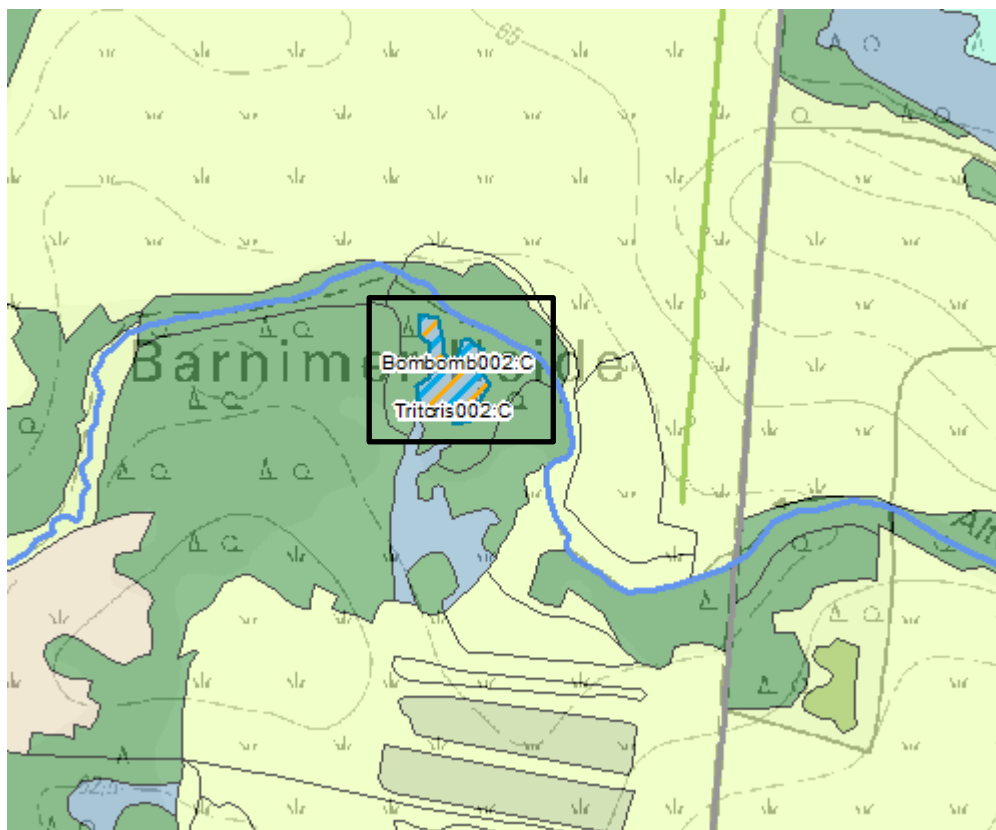
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Kleingewässer am Alten Trampegraben

P-Ident: Bombbomb002, Tritcris002

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,3 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt eines Habitats der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) und des Kammmolchs (*Triturus cristatus*) mit einer Größe von 0,3 ha.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Rotbauchunke (*Bombina bombina*), Kammmolch (*Triturus cristatus*), Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)

Weitere Ziel-Arten: -

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Bei dem Habitat handelt es sich um ein Kleingewässer in einem Erlenwald am Alten Trampegraben.

Der Erhaltungsgrad des Rotbauchunkenhabitats wurde 2023 als mittel bis schlecht (EHG C) bewertet. Der Zustand der Population wurde als mittel bis schlecht (Kategorie C) eingestuft. Die Habitatqualität wurde ebenfalls als mittel bis schlecht (Kategorie C) bewertet. Das Gewässer ist nur 0,3 ha groß und das nächste Rotbauchunkenvorkommen liegt ca. 1700 m entfernt (Bombom001). Ansonsten ist das Gewässer eher gering beschattet, mit ausgedehnten Flachwasserbereichen und strukturreichem extensiv genutztem Grünland in der Umgebung. Die Beeinträchtigungen sind als stark (Kategorie B) zu bewerten, da Teile des Gewässers zumindest zeitweise im Jahr austrocknen.

Der Erhaltungsgrad des Kammmolchhabitats wurde als mittel bis schlecht (EHG C) bewertet. Der Zustand der Population wurde als mittel bis schlecht (Kategorie C) eingestuft, da 2023 lediglich Larven, aber keine adulten Tiere nachgewiesen werden konnten. Die Habitatqualität wurde als mittel bis schlecht eingestuft (Kategorie C). Die Gewässerumgebung ist relativ strukturreich. Potentielle Winterlebensräume für Kammmolche wie Erlenwälder oder Feuchtgrünlandbiotope grenzen direkt an das Habitatgewässer. Insbesondere die Entfernung zum nächstliegenden Kammmolchhabitat (Tritcris001) von 1,7 km ist ausschlaggebend für die schlechte Bewertung der Habitatqualität. Die Beeinträchtigungen wurden mit mittel (Kategorie B) eingestuft. Schad- und Nährstoffeinträge sind nicht erkennbar und das Gewässer ist fischfrei. Jedoch ist das Gewässer mittelbar durch Verlandung bedroht.

Um die Habitate der Rotbauchunke und des Kammmolchs zu sichern, werden Erhaltungsmaßnahmen geplant.

Das Gewässer soll partiell vertieft werden, um einen ausreichenden Wasserstand im Jahresverlauf zu gewährleisten (W83). Ziel ist es, dass die reproduzierenden Amphibienarten die larvale Entwicklung ungestört durchlaufen können. Für die Maßnahme ist eine hydrologische Planung erforderlich.

Von der Maßnahme könnte ebenfalls die ehemals im FFH-Gebiet vorkommende Große Moosjungfer profitieren.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	Maßnahmenkategorie *
W83	Renaturierung von Kleingewässer	E

* „E“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Erhalt des LRT des Anh. I der FFH-RL oder Erhalt der Art des Anh. II der FFH-RL
„W“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Wiederherstellung des LRT des Anh. I der FFH-RL / Art des Anh. II der FFH-RL
„Entw.“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Entwicklungsziels für einen LRT des Anh. I der FFH-RL oder einer Art des Anh. II der FFH-RL

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise/Zustimmung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 24

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

steht noch nicht fest

Zeithorizont:

W83: einmalig

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart:

zu beteiligen: uNB, uWB, LfU

Finanzierung:

RL Natürliches Erbe (Teil D.1.4.1); A+E-Mittel

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme:



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Trampe

EU-Nr.: DE 3248-302

Landesnr.: 267

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Habitats des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) mit einer Größe von insgesamt 0,6 ha

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.3.4/ #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Barnim

Gemeinde:

Breydin

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

122065/ 2/ 1; 2; 372

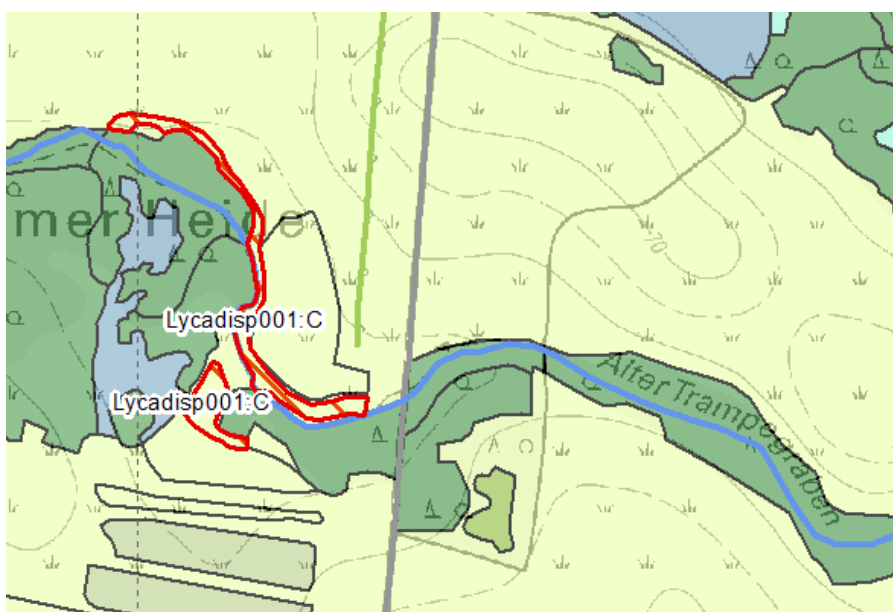
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Habitat am Alten Trampegraben

P-Ident: Lycadisp001

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,6 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhalt eines Habitats des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) mit einer Größe von insgesamt 0,6 ha

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): -

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*)

Weitere Ziel-Arten: -

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Im FFH-Gebiet wurde am Alten Trampegraben ein Habitat mit 2 Teilflächen auf einer Gesamtfläche von 0,6 ha nachgewiesen. Die Teilfläche 1, die sich nördlich und östlich des Alten Trampegrabens entlang zieht, ist feuchtes bis frisches artenreiches Grünland mit mehreren Seggenarten (*Carex spec.*) und Gräsern. Hier wachsen ca. 25 bis 30 Stauden des Krausen Ampfers (*Rumex crispus*). Am 13.06.2024 wurden an einer dieser Stauden zwei Eier des Großen Feuerfalters gefunden. Auf dem frischen Grünland mit Übergängen zur Feuchtwiese auf der Teilfläche 2 südlich und

westlich des Alten Trampegrabens gelang am 20.06.2023 auf einer Staude des Stumpfbältrigen Ampfers (*Rumex obtusifolius*) ein weiterer Nachweis von zwei Eiern.

Der Erhaltungsgrad des Habitats *Lycadisp001* im Bereich des Alten Trampegrabens ist mittel bis schlecht (EHG C). Mit Nachweis von Eiern in 2 Teilflächen im umliegenden Grünland ist der Zustand der Population als mittel bis schlecht (Kategorie C) zu bewerten. Die Habitatqualität wird mit einer Größe von 0,6 ha und zerstreut aber stetigem Vorkommen von *Rumex obtusifolius* und *Rumex crispus* sowie der Nutzung des Grünlandes als extensive Rinderweide als gut eingestuft (Kategorie B). Die Überflutung der Stauden auf dem höher gelegenen Grünland liegt bei unter 10 % und die Gefährdung durch Nutzungsänderung ist unwahrscheinlich. Das Grünland wird extensiv beweidet, sodass eine mögliche Beweidung zwischen Eiablage und Winterruhe der Larven auf den Untersuchungsflächen nicht eingeschätzt werden kann. Wie bei der dritten Begehung am 22.08. festgestellt wurde, war der Saumbereich der Teilfläche 2 mit Fundorten zum Zeitpunkt der Eiablage der zweiten Generation vollständig abgefressen. Somit werden die Beeinträchtigungen insgesamt als stark (Kategorie C) eingestuft. Insgesamt ergibt sich auf Gebietsebene ein mittel bis schlechter Erhaltungsgrad (EHG C).

Die Habitatflächen wurden in der Agrarförderperiode 2022 jeweils als Hutung mit extensiver Rinderbeweidung bewirtschaftet (Ref_Ident DEBBLI2160399102_TF-Nr. 27401.01).

Um das Habitat zu erhalten, werden Erhaltungsmaßnahmen geplant.

Derzeit werden große Grünlandbereiche des FFH-Gebiets extensiv mit Rindern beweidet. Die Offenlandflächen im FFH-Gebiet (Biotop: -0035, -0072, -0119, -0121, -0169, -0176, -0178, -0182, -0219, -0917, -2035) sollen zum Erhalt blütenreicher Wiesen mit Angebot von Nektarblüten weiterhin durch extensive Beweidung mit max. 1,4 GVE/ha/a gepflegt werden (O33). Bei Bedarf soll eine Entbuschung auf diesen Flächen stattfinden (G23).

Die ausgewiesenen Habitatflächen in Form von feuchtem bis frischem artenreichen Grünland mit Vorkommen des Krausen und Stumpfbältrigen Ampfers um den Alten Trampegraben sollen nicht in die Beweidungskulisse einbezogen werden, um die Ampferpflanzen zu erhalten. Die Habitatflächen sollen ausgezäunt werden (O125). Dies gewährleistet das Überleben einer ausreichenden Menge der Raupen, die an der Pflanze überwintern. Wenn die Auszäunung erfolgt, ist keine Beschränkung des Beweidungszeitraums erforderlich. Sollte die Fläche durch die Auszäunung verbuschen, sollen bei Bedarf die Gehölze aus der Habitatfläche entfernt werden (G23).

Kann eine Auszäunung nicht durchgeführt werden, so soll die Beweidung auf den Flächen am Alten Trampegraben (TF-Nr. 27401.01) idealerweise zwischen Mitte Mai bis Anfang Juni stattfinden. Zu diesem Zeitpunkt werden weder die Puppenstadien der überwinternden Generation aus dem Vorjahr noch deren Nachkommen geschädigt.

Für den Fall, dass eine (Rinder-)beweidung nicht mehr realisierbar sein sollte, wird auf den oben genannten Offenlandflächen eine zweischürige Mahd empfohlen (O114). Diese soll aber nicht im Juni und August stattfinden und möglichst als Mosaikmahd (O20) erfolgen. Das Mähgut ist zu beräumen (O118).

Nach Auskunft des Eigentümers Nr. 24 werden die Flächen in den Sommermonaten zirkulierend beweidet. Eine präzise Einhaltung von empfohlenen Beweidungsterminen im Sinne des Naturschutzes ist aus praktischen Gründen nicht immer möglich, da die neuen Weidebereiche nur an die vorherigen anschließen. Ein Überspringen von Flächen ist nicht möglich, da die Tiere innerhalb des Gebiets nicht über längere Strecken transportiert werden können. Die bisherige Praxis sorgt aber für eine Variation der jeweiligen Beweidungszeiträume auf den Flächen, mit durchaus positiven Effekten auf die Blühaspekte.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	Maßnahmen-kategorie *
O33	Beweidung mit maximal 1,4 GVE / ha (Biotop: -0035, -0072, -0119, -0121, -0169, -0176, -0178, -0182, -0219, -0917, -2035)	E
O125	Auszäunung von Habitatflächen (Habitatfläche <i>Lycadisp001</i> – Teilflächen der Biotop: -0216, -2115, -2116) TF-Nr. 27401.01	E
G23	Beseitigung des Gehölzbestandes (bei Bedarf) (Biotop: -0035, -0072, -0119, -0121, -0169, -0176, -0178, -0182, -0219, -0917, -2035)	E
G23	Beseitigung des Gehölzbestandes (alle 3-5 Jahre bzw. bei Bedarf) (Habitatfläche <i>Lycadisp001</i> – Teilflächen der Biotop: -0216, -2115, -2116) TF-Nr. 27401.01	E
Alternativ zu O33:		
O114	Mahd der Nektarflächen in der Umgebung der Habitatflächen (Biotop: -0035, -0072,	E

	-119, -0121, -169, -0176, -0178, -0182, -0219, -0917, -2035)	
O20	Mosaikmahd (Nektarflächen) (Biotope: -0035, -0072, -119, -0121, -169, -0176, -0178, -0182, -219, -0917, -2035)	E
O118	Beräumung des Mahdguts/Kein Mulchen	E

* „E“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Erhalt des LRT des Anh. I der FFH-RL oder Erhalt der Art des Anh. II der FFH-RL
 „W“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Wiederherstellung des LRT des Anh. I der FFH-RL / Art des Anh. II der FFH-RL
 „Entw.“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Entwicklungsziels für einen LRT des Anh. I der FFH-RL oder einer Art des Anh. II der FFH-RL

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 24

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 24

Zeithorizont:

O33, O125, O114, O20, O118: jährlich / G23: bei Bedarf

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

Agrarförderung, Vertragsnaturschutz

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
☐ In Durchführung
☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme:



Maßnahmenblatt



Name FFH-Gebiet: Trampe

EU-Nr.: DE 3248-302

Landesnr.: 267

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhaltung und Entwicklung von Habitaten der Kerbameisenarten (*Coptoformica*): *Formica exsecta*, *F. foreli* und *F. pressilabris*

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.4/ #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig (O71; G22; O114; O118; O21) / mittelfristig (G23; F55; F56; F86)

Landkreis:

Barnim

Gemeinde:

Breydin

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

122066/ 1/ 23; 24; 26; 27; 28; 29; 31; 30; 32; 33; 49; 51; 53; 54; 55; 66; 68; 70; 72; 73; 74; 75; 76; 79; 82; 85; 109; 110

Eberswalde

122062/ 4/ 61

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: westliche Offenlandbereiche und angrenzende Waldbiotope

P-Ident: BA20015-3248NO0089; -0091; -0162; -0141; -0144; -0146; -0147; -0148; 0107; -2091; -2107; -0166; 0090; -0087; -0137; -0168; -0088; -0145; -0167; -0136

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,3 ha; 1,6 ha; 4,4 ha; 10,8 ha; 0,6 ha; 0,9 ha; 0,9 ha; 0,2 ha; 9,0 ha; 1,2 ha; 3,1 ha; 5,0 ha; 2,3 ha; 1,1 ha; 0,6 ha; 1,3 ha; 0,7 ha; 2,6 ha; 3,3 ha

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): -

Weitere Ziel-Arten: *Formica pressilabris*, *Formica exsecta*, *Formica foreli*

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die drei Arten gehören zu den besonders geschützten Arten der Gattung *Formica* (BArtSchV). Die Art *Formica pressilabris* wird in der Kategorie 1 „vom Aussterben bedroht“ in der Roten Liste Deutschland geführt (SEIFERT 2011). Die Art *F. exsecta* ist in der Kategorie 3 „gefährdet“ und *F. foreli* in der Kategorie 2 „stark gefährdet“ verzeichnet (SEIFERT 2011). Die Arten ernähren sich u.a. von Honigtau und sind demnach auf das Vorhandensein von ausreichend großen Blattlausvorkommen angewiesen. Für die Erhaltung der Lebensräume werden Entwicklungsmaßnahmen geplant. Die Maßnahmen wurden aus der Arbeit von ILGNER (2024) übernommen bzw. abgeleitet.

Die Habitate der drei Ameisenarten befinden sich im westlichen, im wesentlichen unbeweideten Bereich des FFH-Gebiets. Kleinere Teilflächen wurden 2023 erstmals temporär mit Schafen beweidet.

Es ist zu beachten, dass die Flächen, die ehemals als Truppenübungsplatz genutzt wurden, kampfmittelbelastet sind. Eine Räumung wird für die kommenden Jahre angestrebt. Die derzeit durchgeführte Pflege beschränkt sich auf die Bereiche, die bereits oberflächlich beräumt sind bzw. auf Pflegemaßnahmen mit automatisierter Technik wie einen ferngesteuerten Mulcher bzw. geschützte Technik zur Gehölzentnahme.

Der Offen- bzw. Halboffenlandcharakter ist zu erhalten bzw. wiederherzustellen, da die Arten keine starke Verschattung vertragen. Es wird empfohlen:

- vor der Durchführung von Maßnahmen eine fachliche Begleitung hinzuzunehmen und ein Monitoring einzurichten, um den Erfolg der Maßnahmen zu prüfen,
- vor der Durchführung von Maßnahmen die Nester zu markieren (z. B. mit Stangen, die farblich abgesetzt sind) und die Arbeitskräfte einzuweisen, dass ein Abstand zu den Nestern einzuhalten ist,
- bei Entbuschungen die Aphidengehölze (Gehölze mit Blattlauskolonien) zu erhalten,
- die Befahrung mit Maschinen auf das unbedingt erforderlich Maß zu begrenzen,

- alle Maßnahmen so durchzuführen, dass niemals alle Bereiche eines Vorkommens oder einer Kolonie im selben Zeitraum verändert werden.

Auf den Habitatflächen -0162, -2091, -0141, -0091, -0144, -0137 sind beschattende Gehölzbestände zu beseitigen (G22). Bei Bedarf ist die Maßnahme zu wiederholen. Die Aphidenpflanzen sollen jedoch erhalten bleiben, um zu gewährleisten, dass ausreichend viele Pflanzen vorhanden sind, die von Blattläusen besiedelt werden können. Die am nördlichen Rand des Biotops -0141 aus dem Wald eindringenden Robinien sollen aktiv zurückgedrängt werden, so dass die aktuell vorhandene Bestockung sich nicht nach Süden erweitert (G22).

Auf den Waldflächen -0146; -0147; -0148 und -0089 (an der westlichen FFH-Gebietsgrenze) soll zudem Buchensaat eingebracht werden, um einen sukzessiven Waldumbau zu initiieren (F86) und die dort stockende Robinie durch Ausdunkeln zurückzudrängen. Der Waldumbau wird einen längeren Zeitraum beanspruchen.

Die Biotope mit den Ameisenhabitaten -0091; -0107 (westlicher Bereich); -0137, -0141; -0144; -0162 (nördlicher Bereich) und -2091 sollen durch Mulchmahd (O21) offengehalten werden. Alternativ können die Biotope extensiv mit Schafen beweidet werden (O71). In den Bereichen mit Landreitgras und/oder Goldrute soll mindestens eine ein- bis mehrschürige Mahd durchgeführt werden (O114) und das Mähgut soll beräumt werden (O118). Derzeit werden unterschiedliche Verfahren zur Reduzierung/Beseitigung von Goldrute und Landreitgras erprobt. Der östliche Bereich des Biotops -0107 kann optional in eine Mulchmahd / Beweidung einbezogen werden. Ameisennester besonders geschützter Arten wurden hier nicht festgestellt.

Bei der Pflege im Bereich des Vorkommens von *F. pressilabris* im südlichen Teil der Fläche -0162 ist besondere Vorsicht geboten. Hier soll zunächst erfasst werden von welchen Pflanzen sich die Art ernährt. Es soll testweise ein Teilbereich im Spätsommer/Herbst gemäht werden und die Ergebnisse im folgenden Frühjahr überprüft werden. Bei Bedarf kann eine Frühjahrsmahd durchgeführt werden, wenn sich herausstellt, dass der Pflanzenwuchs zu stark befördert wurde.

Das Habitat der vom Aussterben bedrohten *F. pressilabris* soll durch Gehölzentnahme (F56) auf ca. 2.200 m² (Biotop -0166, Vorwald) mittelfristig erweitert werden. Längerfristig wäre eine Erweiterung der Ameisenhabitatfläche auch auf Teilflächen der Biotopen -0090; -0087; -0137 und -0168 möglich, wofür eine Gehölzentnahme erforderlich ist (F56).

Mittelfristig soll durch Entbuschung des Gehölzaufwuchses auf ca. 50 m Breite (G23) eine bessere Besonnung für das Ameisenhabitat *F. foreli* auf Biotop -0107, nördlich der Fläche -0088, erreicht werden. Aphidengehölze sollen erhalten bleiben. Auch am Alten Trampegraben (-0136) sollen die beschattenden Gehölze (vor allem Birken) entfernt werden, um die Verschattung der nördlich vorhandenen Habitate zu beenden.

Für das Habitat auf dem Biotop -0145 (Kiefernforst mit Roteiche) soll durch Gehölzentnahme (F55) mittelfristig die Besonnung gesichert werden. Dies gilt auch für das *F. foreli*-Habitat auf der Biotopfläche -0167 (Vorwald).

Es ist zu klären, ob die Habitate südlich und nördlich der Fläche -0088 an der westlichen FFH-Gebietsgrenze von *F. foreli*, *F. exsecta* oder *F. pressilabris* besiedelt sind. Sofern *F. pressilabris* dort vorkommt, ist das Vorkommen durch Mahd um die Nester im Spätsommer/Herbst vor Verschattung zu schützen (O114), wenn dieses Vorgehen zuvor bei einem anderen Nest von *F. pressilabris* erfolgreich war. Goldrute direkt am Nest soll mit der Hand entfernt werden; in weiterer Entfernung ein- bis zweischürige Mahd mit partieller Beräumung (O118). Wird festgestellt, dass es sich nicht um *F. pressilabris* handelt, kann die Fläche in die Schafsbeweidung einbezogen werden. Das gleiche Vorgehen wird für die Biotopfläche -2091 vorgeschlagen, wo zwei Vorkommen noch genauer zu bestimmen sind.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	Maßnahmen- kategorie *
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme (Biotope -0166; -0090; -0087; -0137; -0168 alle tw.)	Entw.
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten (Biotop -0145; -0167)	Entw.
O21	Mulchen (Mahd ohne Abtransport [Biotope -0091; -0107; -0137; -0141; -0144; -0162 (nördlicher Bereich); -2091, -2107])	Entw.
O114	Mahd (um Nester von <i>F. pressilabris</i>) (Biotop: -0088, -2091)	Entw.
O114	Mahd (ein- bis mehrschürig im Bereich von Landreitgras- und/oder Goldrutenbeständen) [Biotope -0091; -0107; -0137; -0141; -0144; -0162 (nördlicher Bereich); -2091, -0088]	Entw.
O118	Beräumung des Mähgutes/kein Mulchen [Biotope -0091; -0107; -0137; -0141; -0144; -0162 (nördlicher Bereich); -2091, -0088]	Entw.
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes (Aphidengehölze belassen) (Biotope: -0162, -2091, -0141, -0091, -0144, -0137)	Entw.
G23	Beseitigung des Gehölzbestandes (Biotop -0107; -0136)	Entw.
F86	Waldumbau (Robinienforste Biotope -0146; -0147; -0148 und -0089)	Entw.

Alternativ zu O21:

O71	Beweidung mit Schafen und/ oder Ziegen [Biotope -0091; -0107; -0137; -0141; -0144; -0162 (nördlicher Bereich); -2091, -2107]	Entw.
-----	--	-------

* „E“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Erhalt des LRT des Anh. I der FFH-RL oder Erhalt der Art des Anh. II der FFH-RL
„W“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Wiederherstellung des LRT des Anh. I der FFH-RL / Art des Anh. II der FFH-RL
„Entw.“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Entwicklungsziels für einen LRT des Anh. I der FFH-RL oder einer Art des Anh. II der FFH-RL

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Vor der Durchführung von Maßnahmen ist sicherzustellen, dass eine Unbedenklichkeit hinsichtlich der Kampfmittelbelastung besteht.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Zustimmung/Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 3; 19; 21

Rückfragen: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 4; 21

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 5; 12; 29; 34

Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 31

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

steht noch nicht fest

Zeithorizont:

F86; F56: einmalig / O21; O71; O114; O118: jährlich / F55; G22; G23: bei Bedarf

Verfahrensablauf/ -art

Weitere Planungsschritte sind notwendig (Kampfmittlräumung)

Maßnahmen sind genehmigungspflichtig (F56; F55)

Verfahrensart:

zu beteiligen: untere Forstbehörde, Zentraldienst der Polizei

Finanzierung:

F86: RL Natürliches Erbe (I.2.1)

F56; F55; G23: A+E-Maßnahmen, Vertragsnaturschutz

O21; O71; O114; O118; G22: Vertragsnaturschutz

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

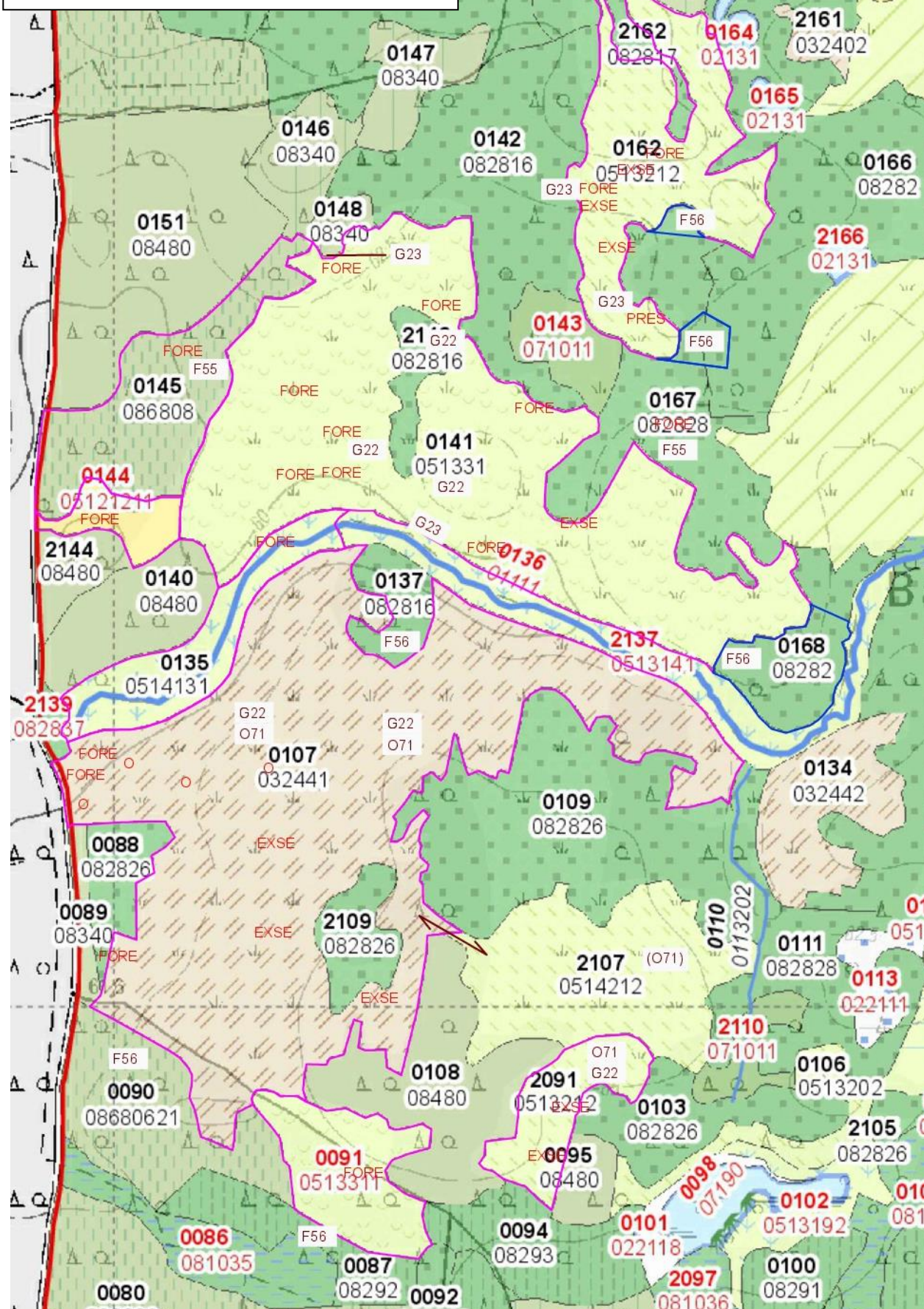
Kartenausschnitt:

Ameisenarten: FORE EXSE PRES

Biotope mit Ameisenhabitaten:

Maßnahmengcodes: F55 F56 G22 G23 O71

Planunterlage: Karte Biotoptypen



Datum:

Laufende Nr.:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme:

SEIFERT, B. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) Deutschlands. – In: BINOT-HAFKE, M.; BALZER, S.; BECKER, N.; GRUTTKKE, H.; HAUPT, H.; HOFBAUER, N.; LUDWIG, G.; MATZKE-HAJEK, G. & STRAUCH, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 469-487.

ILGNER, E. (2024): Untersuchungen zu den Kerbameisenarten (*Coptoformica*) *Formica exsecta*, *Formica foreli* und *Formica pressilabris* im FFH-Gebiet Trampe. Bachelorthesis, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE).

Name FFH-Gebiet: Trampe

EU-Nr.: DE 3248-302

Landesnr.: 267

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhaltung und Wiederherstellung von Biotopen des LRT Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista* (LRT 2310) mit einer Größe von insgesamt 0,4 ha sowie die Erhaltung und Wiederherstellung von insgesamt 4,5 ha des LRT Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis* (LRT 2330).

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.1 u. 2/ #

Dringlichkeit des Projektes: kurzfristig

Landkreis:

Barnim

Gemeinde:

Breydin

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

122065/ 1/ 68; 69; 70; 71; 72; 73; 74; 75; 76; 77; 78

122066/ 1/ 18; 66, 69, 71, 72, 73, 74, 76; 79; 81; 82; 108, 109

Eberswalde

122062/ 4/ 61

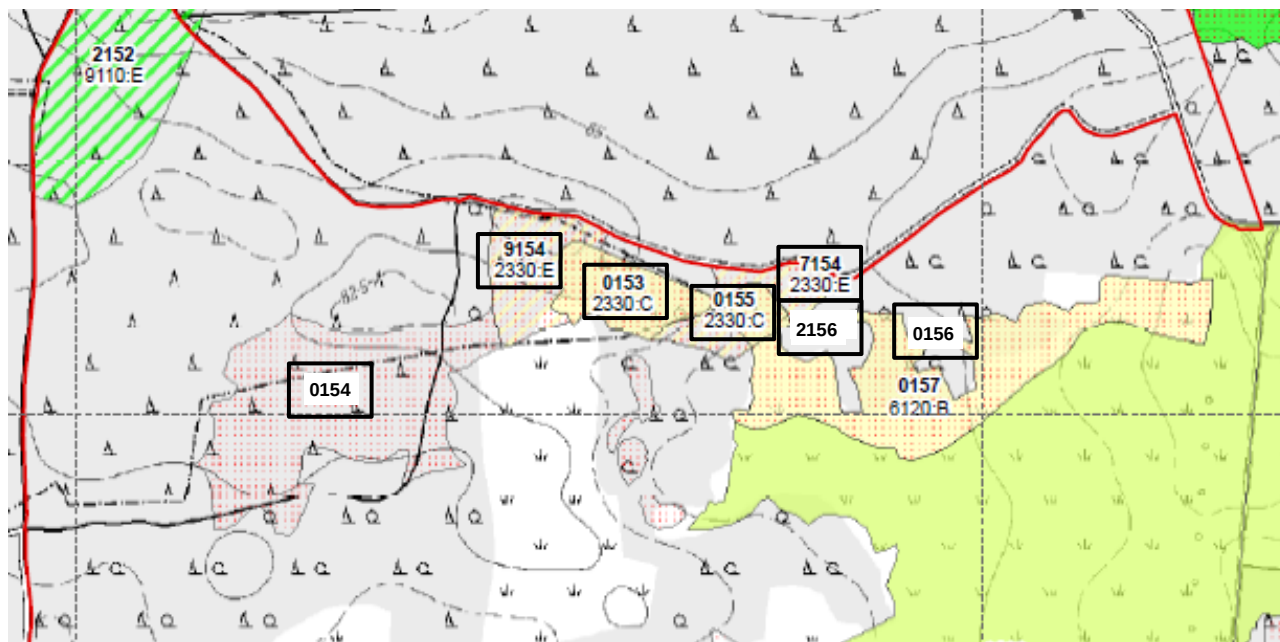
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Heideflächen und Binnendünen im nördlichen Bereich des FFH-Gebiets

P-Ident: BA20015-3248NO0154bb; -0153; -0153bb; -0155; -0156; -2156bb; -7154; -9154

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,2+ 0,7 ha; 1,0 ha; 0,05 ha; 0,3 ha; 0,5 ha; 0,6 ha; 0,5 ha; 1,2 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Erhaltung und Wiederherstellung von Biotopen des LRT Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista* (LRT 2310) mit einer Größe von insgesamt 0,4 ha sowie die Erhaltung und Wiederherstellung von insgesamt 4,5 ha des LRT Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis* (LRT 2330).

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

LRT 2310 - Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista*

LRT 2330 - Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): -

Weitere Ziel-Arten: -

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Bei diesem LRT 2310 handelt es sich um überwiegend von Besenheide (*Calluna vulgaris*) geprägte trockene Heiden auf Dünen und Flugsandfeldern. Dem LRT 2330 werden offene, weitgehend gehölzfreie Binnendünen und Flugsandfelder mit Pionier-Sandtrockenrasen und eingestreute Kryptogamenfluren (Moose & Flechten) sowie offene vegetationslose Sandflächen, die nicht von Besenheide (*Calluna vulgaris*) dominiert werden zugeordnet. Häufig sind diese trockenen Heiden mit offenen Sandstellen und Sandtrockenrasen verzahnt. Die Biotope der beiden LRT befinden sich auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz. Trockene sandige Standorte (Böden aus Flugsand bzw. aus Sand) in Verbindung mit der Offenhaltung durch militärische Nutzung boten auch nach der Nutzungsaufgabe 1994 ideale Bedingungen für die LRT 2310 und 2330, auch wenn durch die schweren Maschinen das Dünenrelief, insbesondere auf den Böden aus Flugsand, teilweise beeinträchtigt war. Mit fortschreitender Sukzession nehmen Vorwälder immer größere Anteile ein und trockene Heiden und offene Grasflächen werden verdrängt und damit die an diese Standorte gebundene Arten.

-0154:

Die Fläche stellt sich als lückiger Kiefern-Bestand mit Birken auf einem Sandhang dar. In den größeren Lücken offener Sand mit Silbergrasreichen-Pionierfluren mit Silbergras (*Corynephorus canescens*) und kleinflächig mit Sand-Heide (*Calluna vulgaris*). Neben der Besenheide wachsen folgende LRT-kennzeichnenden Arten: Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum* s. str.), Sand-Segge (*Carex arenaria*), Pillen-Segge (*Carex pilulifera*), Silbergras (*Corynephorus canescens*), Raublättriger Schwingel (*Festuca brevipila*), Schaf-Schwingel (*Festuca ovina*) und Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*). Das Begleitbiotop wurde aktuell als LRT 2310-Entwicklungsfläche auf 0,2 ha ausgewiesen.

Daneben wird derzeit ein Anteil von 15 % der Fläche (0,7 ha) als LRT 2330-Entwicklungsfläche bewertet. Auf der Fläche wachsen folgende charakteristische Arten: Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*), Sand-Segge (*Carex arenaria*), Silbergras (*Corynephorus canescens*), Raublättriger Schwingel (*Festuca brevipila*), Sand-Strohblume (*Helichrysum arena-rium*), Frühlings-Spark (*Spergula morisonii*) und Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*). Die Fläche wurde aktuell als LRT 2330-Entwicklungsfläche ausgewiesen.

-0153:

Bei dieser Fläche handelt es sich um eine offene Sandflur mit Silbergras (*Corynephorus canescens*) auf einer Sandanwehung. Auf der Fläche wachsen außerdem folgende LRT-kennzeichnenden Arten: Feld-Beifuß (*Artemisia campestris*), Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Frühlings-Spark (*Spergula morisonii*), und Bauernsenf (*Teesdalia nudicaulis*). An charakteristischen Moosen und Flechten wachsen Glashaar-Widertonmoos (*Polytrichum piliferum*) und Rentierflechte (*Cladonia spec.*). Im Süden des Biotops befindet sich ein mit Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) stärker verbrachter Bereich mit vermehrten Gehölzaufwuchs. Insgesamt liegt die Verbuschung mit Kiefer (*Pinus sylvestris*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Zitterpappel (*Populus tremula*) und Stiel-Eiche (*Quercus robur*) bei ca. 20 %. Im Jahre 2020 wurden auf der Fläche Gehölze entfernt.

Der Erhaltungsgrad der Fläche ist mittel bis schlecht (EHG C). Die Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars ist mit fünf LRT-kennzeichnenden Arten vorhanden (Kategorie A). Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen wurde 2021 als mittel bis schlecht ausgeprägt (Kategorie C) bewertet, da durch die vorhergehenden Baumfällungen mit schweren Maschinen und Rückearbeiten beide Flächen temporär noch sehr stark gestört waren. Die Beeinträchtigungen wurden auf Grund der Zerstörung des Dünenreliefs durch die vorhergehende militärische Nutzung sowie des Bewuchses mit Störzeigern wie Landreitgras und Robine als stark eingestuft (Kategorie C).

Der LRT 2310 wurde im Jahre 2021 als Begleitbiotop auf ca. 0,05 ha Fläche des Biotops erfasst und mit einem mittel bis schlechten Erhaltungsgrad (EHG C) beurteilt. Neben dem LRT-kennzeichnenden Heidekraut (*Calluna vulgaris*) wachsen außerdem Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*), Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) und Silbergras (*Corynephorus canescens*) auf der Fläche. Kleinflächig ist eine Verjüngung der Besenheide (*Calluna vulgaris*) zu erkennen, vermutlich als Folge der auf dem Flächenbiotop durchgeführten größeren Rodungsmaßnahmen.

Die Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen weisen eine mittlere-schlechte Ausprägung auf (Kategorie C). Die Degenerationsphase nimmt zwar weniger als 50 % ein, der Flächenanteil offener Sandstellen liegt jedoch unter 5 % und das Dünenrelief ist auf Grund der ehemaligen militärischen Nutzung deutlich beeinträchtigt. Die Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars war mit der Besenheide und drei weiteren charakteristischen Arten weitgehend vorhanden (Kategorie B). Die Beeinträchtigungen wurden als stark (Kategorie C) eingestuft, da eine starke Vergrasung mit Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) besteht und das Dünenrelief durch die vorhergehende militärische Nutzung stark gestört ist.

-0155:

Bei diesem Biotop handelt es sich um eine weitere frische Schlagflur auf Sandanwehung mit einer Größe von 0,3 ha. Auf der Fläche wachsen noch folgende LRT-kennzeichnende Arten: Silbergras (*Corynephorus canescens*), Feld-Beifuß (*Artemisia campestris*) und Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*). Moose und Flechten kommen auf der Fläche nicht vor. Der Gehölzbewuchs mit ca. 15 % Deckung besteht vor allem aus Zitterpappel (*Populus tremula*). In geringerem Umfang prägend außerdem Robine (*Robinia pseudacacia*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina*) die Sukzession. Im Jahre 2020 wurden auf der Fläche bereits Gehölze entfernt.

Die initiale Auflichtungsmaßnahme muss vor Umsetzung mit der unteren Forstbehörde in einem Vororttermin abgestimmt werden. Auch die konkreten Weideflächen sollen vor Maßnahmenumsetzung mit der unteren Forstbehörde in einem Vororttermin abgestimmt werden.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	Maßnahmen- kategorie *
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme (Biotope -0154; -9154; -7154; -8154; -2156; -0156)	W
F88	Waldweide (Biotope -0154; -9154; -7154; -8154; -2156; -0156)	W
O89	Erhaltung und Schaffung offener Sandflächen (Biotope -0154; -9154; -7154; -8154; -2156; -0156)	W
O71	Beweidung mit Schafen und/ oder Ziegen (Biotope: -0153; -0155)	E
O122	Beweidung mit bestimmten Tierarten (Biotope: -0153; -0155)	E
O89	Erhaltung und Schaffung offener Sandflächen (Biotope: -0153; -0155)	E
O113	Entbuschung von Trockenrasen und Heiden (bei Bedarf, Biotope: -0153; -0155)	E

Alternativ:

O21	Mulchen (Mahd ohne Abtransport) (Biotope -0154; -9154; -7154; -8154; -2156; -0156; -0153; -0155)	E/W
-----	--	-----

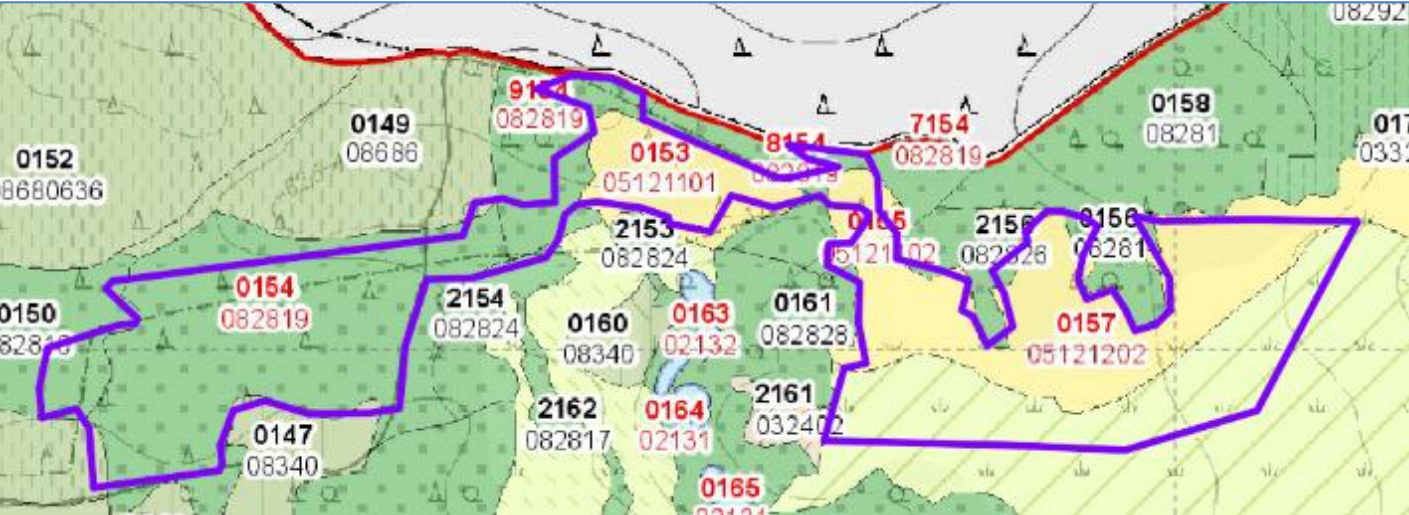
* „E“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Erhalt des LRT des Anh. I der FFH-RL oder Erhalt der Art des Anh. II der FFH-RL
„W“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Erhaltungsziels: Wiederherstellung des LRT des Anh. I der FFH-RL / Art des Anh. II der FFH-RL
„Entw.“ = Maßnahme dient der Umsetzung des Entwicklungsziels für einen LRT des Anh. I der FFH-RL oder einer Art des Anh. II der FFH-RL

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Keine Rückantwort: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 5; 9; 11; 13; 29; 34
Hinweise: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 19; 31
Rückfragen: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 4; 15; 21
Ablehnung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 19 (Beweidung - 071)

Abbildung 1: Für die umgrenzten Flächen liegt eine Einwilligung der Forstbehörde mit Schreiben vom 27.09.2024 vor.



Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

LfU, Naturparkverwaltung mit regionalen Betrieben.

Zeithorizont:

O89: dauerhaft / F56: einmalig / O71; O122; F88; O21: jährlich / O113: bei Bedarf

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig (F88 tw., Schreiben der UFB vom 27.09.2024)	x	

Verfahrensart:

zu beteiligen: *UFB (Forstamt Barnim)*

Finanzierung:

F88: VV-VN-Wald,

F56: A+E-Maßnahmen, VV-VN-Wald; RL Klimaangepasstes Waldmanagement (Zertifizierung erforderlich)

O71; O122; O21; O113: Vertragsnaturschutz

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
 - ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - ☐ In Durchführung
 - ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am: durch:

Monitoring (nachher) am: durch:

Erfolg der Maßnahme:
